



[Vorurteile - Pöbeleien - Schläge >](#)  
[< Die Polizei im Einsatz bei „Corona-Spaziergängen“](#)

## Wie verlässlich messen Blitzer?

Was die verschiedenen Geräte können und wie sie funktionieren



In modernen Blitzersäulen kommen Lasermesssysteme zum Einsatz

© photowahn/stock.adobe.com

Man ist auf der Autobahn unterwegs und plötzlich blitzt es. Ein paar Wochen flattert ein Bußgeldbescheid in den Briefkasten. Aber wie funktionieren die unterschiedlichen **Blitzer**? Und messen sie immer richtig? PolizeiDeinPartner sprach mit Thomas Hollerbach von der **Polizei** in Hessen über die immer genauer, robuster und autonomer werdende Technik.

Die **Polizei** setzt zur amtlichen Verkehrsüberwachung verschiedene Arten von Geschwindigkeitsmessgeräten ein. Dazu gehören etwa Laserhandmessgeräte, Verkehrsradargeräte, Lichtschrankenmessgeräte, Laserscanner, Weg-Zeit-Messgeräte, Verkehrskontrollsysteme oder „Videonachfahrssysteme“, die direkt in als zivil erscheinende Polizeifahrzeuge eingebaut werden und die Geschwindigkeit eines vorausfahrenden Fahrzeugs messen. Jede Geräteart arbeitet dabei mit unterschiedlichen physikalischen Messmethoden: Während die Verkehrsradargeräte etwa mithilfe des Dopplereffektes elektromagnetischer Wellen funktionieren, wird beim Videonachfahrssystem der Abrollumfang der Räder für die zurückgelegte Wegstrecke ermittelt und ergänzt durch eine Zeitmessung die Geschwindigkeit dann auf das vorausfahrende Fahrzeug übertragen. „Für alle stationären, also fest verbauten Messanlagen, wird heute in Hessen in der Regel die sogenannte Kontaktschleifenmesstechnik oder Lasermesstechnik eingesetzt“, weiß Thomas Hollerbach. Laserhandmessgeräte funktionieren wiederum über Lichtimpulse im Infrarotbereich, aus denen zunächst die Entfernung zum anvisierten Fahrzeug bestimmt wird. Diese bildet dann die Grundlage für die Geschwindigkeitsmessung. Welches

Messgerät jeweils zum Einsatz kommt, hängt unter anderem davon ab, was man mit der Messung erreichen will. Denn nicht alle Geräte sind für alle Messvorhaben gleich gut geeignet – jedes hat aus Anwendersicht Vor- und Nachteile. „So gibt es vor allem bei mobilen Messanlagen viele verschiedene Modelle, die unterschiedlichen Einsatzerfordernissen, wie zum Beispiel dem Betrieb auf kurvenreichen Strecken, gerecht werden“, so Hollerbach. Videonachfahrssysteme hingegen sind vor allem für extreme **Vergehen** geeignet. Sie zeichnen das Verhalten eines einzelnen Verkehrsteilnehmers detailliert auf. Das ist hilfreich, wenn man den Fahrer anschließend direkt damit konfrontieren will, weil man hier genau zeigen kann: Hier sind Sie bei erlaubten 100 km/h 150 gefahren und hier haben Sie jemanden geschnitten. Das kann eine hohe verkehrserzieherische Wirkung haben. Der Nachteil des Systems: Dadurch, dass die Beamten mit der gleichen hohen Geschwindigkeit wie der Raser unterwegs sind, setzen sie sich auch selbst einem gewissen Risiko aus. Vor- und Nachteile der Handmessgeräte sind etwa: Sie sind zwar mobil und flexibel einsetzbar, dafür braucht man jedoch eine Person, die das Gerät vor Ort bedient.

## Hohe Genauigkeit dank moderner Technik

Hochmoderne Laser-Messsysteme besitzen im Gegensatz zu Radargeräten eine Vielzahl von internen Prüf- und Sicherungsmechanismen. Werden bei einer Messung die notwendigen Kriterien einer ordnungsgemäßen Messung nicht vollständig erfüllt, verwirft das Gerät die Messung. Das bedeutet für Autofahrerinnen und Autofahrer: Es wird nur dann ein Bußgeldverfahren eingeleitet, wenn einwandfreie, zuverlässige Messwerte vorliegen. Zusätzlich verhindern neueste Hightech-Geräte durch Fehlermeldungen, dass bei schwerwiegenden technischen Fehlern am Gerät überhaupt ein Messbetrieb stattfindet. Thomas Hollerbach: „Seit der Umstellung auf modernste Laser-Messtechnik ist der Zentralen Bußgeldstelle Hessen (ZBS) kein Fall technisch inkorrekt gemessung bekannt geworden. Die Geräte sind somit als sehr zuverlässig anzusehen.“ Allerdings kann es gelegentlich zu nicht verwertbaren Messungen kommen, die etwa aus Bedienfehlern oder unzureichender Dokumentation resultieren. Ein weiterer Grund seien die jeweiligen Verkehrsverhältnisse im konkreten Fall. „So kann es zum Beispiel dazu kommen, dass bei einer Messung auf mehrspurigen Straßen vom Fahrbahnrand aus, Fahrzeuge auf dem entfernten Fahrstreifen bei Bildauslösung verdeckt sind“, ergänzt Hollerbach. Auch zahlreiche andere Umstände können dazu führen, dass das Gesicht des Fahrzeugführers oder das Kennzeichen im Lichtbild unkenntlich sind. „Einen besonders skurrilen Fall gab es etwa 2019 in NRW, als eine vorbeifliegende Taube das Gesicht eines Autofahrers verdeckte und dieser dadurch auf dem Fotobeweis nicht erkennbar war.“

## Geringe Erfolgsaussichten bei Einspruch

Haben geblitzte Autofahrerinnen und Autofahrer Bedenken hinsichtlich der Richtigkeit einer Messung, können sie sich im behördlichen Bußgeldverfahren bereits vor Erlass des Bußgeldbescheids melden. „Im Rahmen des Anhörungsverfahrens haben sie dann die Möglichkeit, sich Beweismittel wie Fahrerfoto und Übersichtsfoto vorab online anzusehen“, weiß Thomas Hollerbach. Der oder die Betroffene kann sich außerdem direkt online zu der Sache äußern. Liegt bereits ein Bußgeldbescheid vor, können Betroffene hiergegen Einspruch einlegen. Anschließend wird das Verfahren in der Sache ein weiteres Mal geprüft. „Aufgrund der sehr hohen Zuverlässigkeit der Messtechnik haben auf die technische Funktion abstellende Einsprüche jedoch nur geringe Erfolgsaussichten“, so der Experte. KF (Stand 25.02.2022)



Thomas Hollerbach,  
Pressesprecher im Polizeipräsidium  
Frankfurt am Main

© Polizei Hessen

## Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [E-Bike-Tuning: Illegal und gefährlich](#)
-  [Dashcams im Straßenverkehr](#)
-  [Fahrrad und E-Bike: Fit für den Saisonstart](#)
-  [Betrug bei Fahrerlaubnisprüfungen](#)
-  [Ordnungswidrigkeit oder Straftat?](#)
-  [Schwarzlicht-Blitzer in Tunneln](#)
-  [Der Einsatz von „Section Control“](#)
-  [Audiopodcast: StVO-Chaos bei Sanktionen gegen Raser](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Infos für Polizisten



### Streit um die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht **Radweg oder Straße?**

Autofahrer schimpfen regelmäßig über dreiste Radfahrer und umgekehrt...[\[mehr erfahren\]](#)

---



### Interview mit Frank Buckenhofer, GdP Zoll **Deutschland braucht eine Finanzpolizei**

Im Jahr 2022 wurden laut BKA knapp 23.000 Fälle von [Geldwäsche](#) in...[\[mehr erfahren\]](#)

---



### Hilfe bei gestohlenen Fahrrädern **Fahrradpass kann Diebe überführen**

Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik sind die Fahrraddiebstähle...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Darauf sollten Privatpersonen achten

## Gefahrguttransporte mit dem Pkw

Ob ätzend, entzündlich, explosiv oder giftig: Bei gefährlichen Gütern...[\[mehr erfahren\]](#)

---



So schützen Sie sich vor Internetbetrüchern

## Zehn Tipps zu Ihrer Sicherheit im Internet

Die moderne Kommunikationswelt hat auch ihre dunkle Seite...[\[mehr erfahren\]](#)

---

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

---

## Cookie Einstellungen



- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Ablehnen  Alle akzeptieren